

Bodensee ohne Design

Ein Tag Sommerfrische in Bad Schachen

Falls der Sommer doch noch ausbricht, wäre der Bodensee auch mal eine Option. Erfreuen einen am Schwäbischen Meer doch mindestens so viele Andenkenshops und Touristenfallen wie am richtigen Meer, als Zugabe gibt es aber bedeutend mehr Radwege und Radfahrerstaus. An zeitgemäßen Wasserbegegnungsstätten herrscht auch kein Mangel. Überlingen und Meersburg haben schon welche, nun soll auch Friedrichhafen seine lang ersehnte „Colani-Therme“ bekommen. Irgendwann wird man vor lauter Designerbädern das Wasser nicht mehr sehen.

Wer einen lieben Sommertag lang einfach nur im Schatten eines Laubbaumes leben und baden möchte, muss findiger sein. „Ich lasse gerne einen breiten Rand an meinem Leben“, schrieb einst der Naturbursche und Freigeist Henry David Thoreau. Freizeitdesigner mögen aber keine breiten Ränder und überhaupt tendiert das zeitgenössische Individuum mehr vom breiten Rand zum großen Klumpen. Ohne Parkraumbewirtschaftung wäre unsere Spaßkultur verloren.

In Bad Schachen gibt es noch kein Designerbad. Dafür liegt der Villenort westlich der Halbinsel von Lindau ansehnlich über dem See und im hektarweiten Lindenhofpark kommt einem das altmodische, neuerdings aber verdächtig vielbemühte Wort von der Sommerfrische unweigerlich in den Sinn. Alter Baumbestand, gesandete Wege, zum See geneigt Blumenwiesen und viel breiter Rand zum Abliegen und Rausschwimmen; dazu eine gut sechs Kilometer lange Promenade am See. Die „Bayrische Riviera“ entstand zur Mitte des 19. Jahrhunderts als Heimatbühne vermöglicher Lindauer Handelsleute, noch heute liegt über dem Park eine Stimmung wie zur Zeit der gepunkteten Sommerkleider.

Am westlichen Ende des Parks wartet das kleine Seebad Lindenhof. Noch immer eine Kreuzung aus nostalgischer Badeanstalt und eigensinnigem Strandclub. Statt der heute üblichen animativen Einrichtungen gibt es hier reichlich Platz, Gäste ohne Kofferradio und ein grandioses Panorama, das bei hellem Wetter vom Säntis bis zu den Allgäuer Alpen reicht. Im Schatten einer fulminanten Rotbuche wartet vorne am Seeufer eine halbrunde Aussichtsbastion mit Bademole und Ruhebänken. Als der Ort gestaltet wurde, gab es noch kein Designerwettbewerb und es war gut so. Ein Fleck, der bei entsprechender Disposition länger Gedächtnis bleibt als manches Allerweltsziel am Meer. Gäbe es ein Verzeichnis unterschätzter Badplätze, das Lindenhof Seebad gehört aufgenommen.

Am Rand der weitläufigen Lindenhof-Parklandschaft liegt das Hotel Bad Schachen, ein Repräsentationsbau aus der Grand-Hotel-Zeit, seit sieben Generationen im Familienbesitz, also mit gepflegter Patina, Jahresringen und Eigenart. Man wird hier jedenfalls nicht mit internationaler Flughafenmusik beschallt. Stattdessen öffnet sich das Anwesen in drei Stufen: über Veranda, Terrasse und Gartenpark zum See. Das Publikum reicht von der Dame mit Twinset und Perlenkette bis zum bunt gewandten Galan mit Einstecktuch. Hier eine Teestunde nach dem Bade einzulegen, ist obligatorisch. Wer möchte, kann auch auf dem Seeweg anreisen, der Schiffsanleger liegt direkt vor dem Hotelgarten. Das hoteleigene Strandbad steht auch Passanten offen (Tageskarte werktags 7,50, am Wochenende 10 Euro). Die historische Anlage aus den 20er Jahren blickt zum See, zwischen dem schützenden U der Holzkabinen wartet zusätzlich ein gemauertes Becken, der Bademeister trägt weiß. Verglichen mit dem Zerstreungsbetrieb moderner Freizeitbäder bietet so ein Strandbad einige Distinktion. Richtig genutzt wird der Lindenhof Park so zur ungewöhnlichen All-Inclusive-Anlage. Ideal für einen sommerfrischen Tag, der lange nachschwingen soll.

Weitere Adressen am Bodensee:

- Schöne Sauna, mit Terrasse, Bar und Liegewiese direkt am See in Radolfzell, www.bora-sauna.de
- Sehr schöne Unterkunft in einem persönlich geführten Hotel, ebenfalls direkt am See und am Bodensee Radweg, mit eigenem Park, Pool, Garten, Sauna: Landhotel Fischerhaus, in Uhdingen-Seefeld, nicht billig, aber das Geld wert: (Einzel mit Halbpension um 120 Euro, Doppel um 100 pro Person), www.fischerhaus-seefeld.de
- Kurz vor Lindau, an der Zufahrt zum oben beschriebenen "Lindenhof-Park" und dem "Hotel Bad Schachen" eine einfache Landgaststätte, urige Vespereinkehr, ideal nach langer Radtour: Gasthaus Adler, Wasserburg, ab 16 Uhr, So ab 11 Uhr, Mi. Ruhetag (evtl. auch Zimmer).

-